

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/43

Verantwortliche/r:
Volkshochschule

Vorlagennummer:
43/040/2016

Sprachangebote für Flüchtlinge an der vhs Erlangen

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	10.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Im ersten Halbjahr des Jahres 2016 wurden die Sprachkurse für erwachsene Flüchtlinge an der Volkshochschule überwiegend durch externe Fördermaßnahmen finanziert. Zunächst wurden drei vollbelegte Kurse, gefördert durch die Bundesagentur für Arbeit, bis zum Monat Mai beendet. 34 Teilnehmende nahmen erfolgreich an einer offiziellen A1-Prüfung, speziell für Zugewanderte konzipiert durch die Prüfungszentrale der Europäischen Sprachenzertifikate, teil. Damit für die Lernenden ein möglichst unmittelbarer Anschlusskurs ermöglicht werden sollte, wurden zwischenzeitlich Anträge auf die Berechtigung zum Besuch von offiziellen Integrationskursen beim BAMF gestellt. Einige konnten so in Integrationskursen weiterlernen, andere mussten noch auf die Berechtigungsscheine warten. Für die Flüchtlinge ohne Integrationskurse wurden noch zwei weitere Kurse bis Ende Juli – also zum Beginn der Sommerferien – organisiert. Außerdem wurde ein Erstorientierungskurs für Flüchtlinge und Asylbewerber in diesem Zeitraum – gefördert durch das Bayerische Ministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration – durchgeführt. Dieses praxisorientierte Angebot in 6 Modulen umfasst 300 Stunden und richtet sich vor allem an Flüchtlinge und Asylbewerber, die nicht aus dem Iran, Irak, Syrien und Eritrea kommen. Es ist folglich ein sinnvolles Angebot für die sogenannten „unversorgten“ Flüchtlinge, was Sprachangebote betrifft.

Ab September 2016 bietet die vhs Erlangen zwei neue Kurse im Rahmen der Erstorientierung mit insgesamt 45 Teilnehmenden an. Eine große Anzahl an Flüchtlingen besucht mittlerweile die offiziellen Integrationskurse. Die Koordinationsstelle für Integrationskurse der vhs Erlangen bemüht sich in Zusammenarbeit mit den anderen Kursträgern in der Stadt, das Kursangebot auszuweiten.

Die Koordinationstätigkeiten der Volkshochschule werden durch den Einsatz einer neuen Sprachkurskoordinatorin, voraussichtlich Ende des Jahres, auf die „freien“ Kursträger in der Stadt intensiviert. Die Zuteilung der Flüchtlinge erfolgt durch eine enge Zusammenarbeit mit der Flüchtlingsbetreuung. Ebenso soll durch eine Datenbank gesichert werden, dass Flüchtlinge lückenlos Anschlussmöglichkeiten zum Sprachenlernen erhalten und dadurch sprachlich fit für das Leben in Deutschland und den Zugang zum Arbeitsmarkt gemacht werden. Durch die Zusammenarbeit mit Jobcenter und der Arbeitsagentur könnte so eine erfolgreiche Vermittlung gewährleistet werden.

In Kooperation mit der Erlanger Flüchtlingsinitiative EFIE e.V. werden Flüchtlinge, die vor allem auf höheren sprachlichen Niveaustufen lernen, individuell gefördert und besuchen die „normalen“ vhs-Deutschkurse.

Zu einem neuen Lernort für Flüchtlinge entwickelt sich das neue „vhs-Wohnzimmer“ (ehemalige Hausverwalterwohnung in der Friedrichstr.17) .Hier besteht nicht nur die Möglichkeit, sich individuell dem Lernen der deutschen Sprache zu widmen (Handbibliothek, Computer, Spiele etc.), sondern auch das Lernen in kleinen Gruppen unterstützt durch Ehrenamtliche findet zuneh-

mend Zuspruch.

Weiterhin setzt sich die Erlanger Volkshochschule für die Fortbildung von ehrenamtlichen Sprachlehrkräften ein. Nachdem bereits zahlreiche Tagesseminare in den Räumen der vhs stattgefunden haben, werden in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Volkshochschulverband in den kommenden Monaten drei weitere Veranstaltungen stattfinden (26. November, 9. Dezember und 16. Dezember 2016). Darüber hinaus fand am 15. Oktober 2016 ein Arabisch-Seminar für ehrenamtliche Sprachkursleiter/innen statt und auch der Sprachentag der mittelfränkischen Volkshochschulen am 22. Oktober 2016 in Erlangen beinhaltete zahlreiche Workshops für die Spracharbeit mit Flüchtlingen.

Positiv zu erwähnen, ist die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Flüchtlingsbetreuung und der Erlanger Flüchtlingsinitiative..

Anlagen:

- III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- IV. Zum Vorgang